

Interview mit HFV-Präsident Dirk Fischer zu Gewaltausbrüchen auf Fußballplätzen

Das Ziel des HFV ist die Fairness im Sport

Nach den Vorfällen der letzten Wochen bei den Spielen SV Wilhelmsburg - Camlica Genclik und Bimgöl - Türk Birlikspor Pinneberg gab es eine große öffentliche Diskussion. HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki, sprach mit dem Präsidenten des HFV, Dirk Fischer.

Byernetzki: Haben wir auf Hamburgs Fußball-Plätzen ein Gewaltproblem?

Fischer: Diese Frage ist generell mit „Nein“ zu beantworten. Bedauerliche Einzelfälle nehmen wir sehr ernst. Wir handeln sofort und konsequent, damit unser schöner Sport nicht durch das Fehlverhalten Einzelner belastet wird.

Byernetzki: Zweimal wurden innerhalb kurzer Zeit beim Sportgericht einstweilige Verfügungen beantragt und ausgesprochen. Hat man damit das angestrebte Ziel erreicht?

Fischer: Ich meine ja. Die einstweilige Verfügung wurde jeweils ausgesprochen, um die nötige Zeit zu haben, die Vorfälle aufzuarbeiten. Solange es Unklarheiten gibt und die Sicherheit eventuell weiter gefährdet ist, kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen.

Byernetzki: Hohe Geldstrafen wurden ausgesprochen. Wird man damit Herr der Ausschreitungen?

Fischer: Das Ziel des HFV ist die Fairness im Sport und damit hätten wir am liebsten gar keine Einnahmen aus Geldstrafen. Wir tun sogar das Gegenteil, indem wir mit dem „freundlich

und fair-Preis“ der Sparda-Bank pro Jahr 40.000,- Euro an die fairen Mannschaften ausschütten. Allerdings müssen regelwidriges Verhalten oder gar Gewalt und Ausschreitungen geahndet werden. Geldstrafen sind dabei in allen Wettbewerben des Fußballsports ein probates Mittel der Sanktion und auch Prävention. Positiver Nebeneffekt: Mit den Geldern aus Strafen können wir spezifische Lehrgangsmaßnahmen finanzieren, die wir sonst vielleicht nicht durchführen könnten.

Byernetzki: Was gibt es sonst für Möglichkeiten?

Fischer: Unser Strafenkatalog bietet viele Reaktionsmöglichkeiten. So kann es auch Sperren, Punkteabzug und im schlimmsten Fall sogar den Entzug der Spielerlaubnis für einen Verein geben.

Byernetzki: Was wären Gründe für eine so drastische Bestrafung?

Fischer: Im Einzelfall möchte ich mir das gar nicht vorstellen. Auf jeden Fall muss die Sicherheit der Zuschauer, der Spieler und der Schiedsrichter bei allen Spielen gewährleistet sein.

Byernetzki: Wer steht denn in der Verantwortung für die Sicherheit?

Fischer: Erst einmal der jeweilige Heimverein. Die Vereine sind verpflichtet durch ausreichenden Ordnungsdienst, den Schutz für Mannschaften, Schiedsrichter und Zuschauer zu gewährleisten.

Byernetzki: Nun kann ein kleiner



HFV-Präsident Dirk Fischer.

Foto: Gettschat

Amateurverein sich und andere sicherlich nicht vor einer großen Gruppe von gewaltbereiten Chaoten schützen, wenn die plötzlich auftauchen und sich das Fußballspiel als Forum ihrer Gewaltexzesse aussuchen.

Fischer: Das ist sicherlich richtig. Bei vorhersehbaren Problemspielen sollte deshalb auch im Vorfeld der Kontakt mit dem HFV und der örtlichen Polizei aufgenommen werden. Der HFV bietet Unterstützung an und der Kontakt des HFV zur Hamburger Polizei ist ausgezeichnet. Ansprechpartner sind unser Sicherheitsbeauftragter Volker Sonntag und Geschäftsführer Karsten Marschner.



„Bei uns gibt es eine klare Unterscheidung von Exekutive und Judikative“

Byernetzki: Wie ist die Erfahrung mit Verbandsbeobachtungen?

Fischer: Es gibt die Möglichkeit, beim Verband einen Mitarbeiter anzufordern, der bei der jeweiligen Paarung als neutraler Beobachter zugegen ist. Das ist in der Vergangenheit schon geschehen und wurde für die beiden 2009 ausstehenden Heimspiele vom FC Bingöl und auch für das Wiederholungsspiel in der Oberliga zwischen Meiendorf und Bergedorf 85 vom HFV-Präsidium angeordnet.

Byernetzki: Der neutrale HFV-Beobachter kann aber sicherlich keinen Schutz bei Ausschreitungen bieten?

Fischer: Natürlich nicht, das kann auch nicht seine Aufgabe sein. In erster Linie steht der Beobachter als Ratgeber für die Vereine und neutraler Zeuge auf dem Platz.

Byernetzki: Alle Vereine sind auf Grund der neuen HFV-Sicherheitsrichtlinien aufgefordert worden, einen Verantwortlichen für die Sicherheit zu benennen. Wie unterstützt das der HFV?

Fischer: Wir werden im nächsten Jahr mit den Schulungen für die Sicherheitsbeauftragten der Vereine beginnen. Im ersten Schritt ist das für die Vereine der Oberliga Hamburg eine Pflichtveranstaltung. Für die Vereine der anderen Ligen und

Klassen ist die Teilnahme noch freiwillig. Allerdings werden wir darauf achten, dass besonders von zuletzt auffälligen Vereinen ein Vertreter an den Schulungen teil nimmt.

Byernetzki: Gibt es im HFV-Präsidium Diskussionen über die Urteile der Sportgerichte?

Fischer: Ja, selbstverständlich! Es liegt in der Natur der Sache, dass sich der Beklagte oftmals zu hoch bestraft vorkommt und der Kläger meint, die Strafe sei zu niedrig. Bei uns gibt es eine klare Unterscheidung von Exekutive und Judikative. Unsere Sportgerichte entscheiden unabhängig und da dürfen wir uns nicht einmischen.

Byernetzki: Stichwort Gewaltprävention. Wo setzt der HFV da die Schwerpunkte?

Fischer: Es gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen: Die „Coolness-Tage“ für Jugendliche und jetzt auch für Erwachsene. Hier können sich bestrafte Spieler weiterentwickeln und rehabilitieren. Im Zuge der Prävention werden diese „Coolness-Tage“ mit HFV-Unterstützung auch in den Vereinen durchgeführt, damit erst gar nicht etwas passiert. In der Reihe „HFV vor Ort“ werden verschiedene Schulungsmodelle wie z.B. „Vorbildlich Cool“ angeboten. In den Lehrgängen für Trainer, Betreuer und Schiedsrichter steht immer das Thema Gewaltprävention mit auf

dem Lehrplan. Gerade Trainer und Betreuer haben eine besonders wichtige Verantwortung in der Führung ihrer Mannschaften.

Byernetzki: Wie sieht ihre Zukunftsprognose aus?

Fischer: Wir werden uns um jeden Einzelfall kümmern. Da sind sowohl das Präsidium mit unserem Sicherheitsbeauftragten Volker Sontag und auch unsere Integrationsbeauftragte Claudia Wagner-Nieberding gefragt. Vereine, die die Sicherheit bei ihren Spielen auf Dauer nicht gewährleisten können, haben in unserem Verband nichts zu suchen. Wir werden weiter den direkten Kontakt mit den Vereinsvertretern pflegen. Für das nächste Jahr werden wieder die Regionalkonferenzen mit den Vereinen terminiert.

„Weit über 99% aller Spiele gehen problemlos über die Bühne“



Eines möchte ich an dieser Stelle aber auch einmal los werden: Immer noch ist es so, dass weit über 99% aller jährlich ca. 50.000 Spiele auf dem Feld und in der Halle im Hamburger Fußball-Verband problemlos über die Bühne gehen und der Spaß am schönen Fußballsport im Mittelpunkt steht. Trotzdem ist natürlich jede Gewalttätigkeit eine zuviel und wir sind uns der Verantwortung für Mannschaften, Schiedsrichter und Zuschauer bewusst, die einfach „nur“ Fußball spielen und erleben wollen!



Karsten Marschner.



Claudia Wagner-Nieberding.



Volker Sontag.

Fotos: Gettschat

Hamburger Hallenmeisterschaft 2010



um den

SPORT-MARKETING HAMBURG-CUP

Teilnehmer:

FC St. Pauli II

SC Victoria

Altona 93

Meiendorfer SV

TSV Buchholz 08

SV Curslack-Neuengamme

FC Bergedorf 85

Niendorfer TSV

29. Dezember 2009

Beginn: 17.30 Uhr

**SPORTHALLE HAMBURG
(Alsterdorf)**

Eintrittspreise

Erwachsene

Ermäßigt

(zzgl. VVG + Ticket-G.)

Vorverkauf:

6,00 €

3,00 €

Abendkasse:

8,00 €

4,00 €

Vorverkaufsstellen:

Geschäftsstelle des Hamburger Fußball-Verbandes – www.hfv.de

FC St. Pauli Karten-Center – Tel. 040 / 31 79 61 12

SPORT PETERSON EVENT GmbH – info@schweinskecup.de

**HOTLINE 01805-4470* ticket
www.ticketonline.com online**

FIRST REISEBÜRO – alle Hamburger Filialen

**ticket
online**

Veranstalter: SPORT PETERSON EVENT GmbH

Sportler und Ehrenamtliche ausgezeichnet

Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

Hamburg, 25. November 2009 – Im Rahmen eines Senatsempfangs im Hamburger Rathaus am Mittwoch Abend hat die Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Prof. Dr. Karin von Welck, gemeinsam mit dem Präsidenten des Hamburger Sportbundes, Günter Ploß, die Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes an zwölf Ehrenamtliche aus Hamburger Sportvereinen und Sportverbänden überreicht. Gleich drei zu Ehrende kamen aus dem Fußballbereich: Peter von Appen (Niendorfer TSV), Horst Eberstein (HSV) und Hans-Georg „Schorsch“ Köster (Altona 93). Volker Okun (Ehrenamtsbeauftragter des HFV): „Ich gratuliere allen Geehrten. Sie haben es mehr als verdient und über viele Jahre in vorbildlicher Art ehrenamtlich für den Fußball gewirkt.“

Die Träger der Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes 2009 für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport aus dem Fußball-Bereich:

Peter von Appen

1990 – 2005 Vorsitzender im Verbandsjugendausschuss / Mitglied im Hamburger Fußball-Verband
Mitglied im Sportbeirat der Sportjugend
1992 als Vertreter der Fachverbände im Vorstand der Hamburger Sportjugend
bis 2002 Servicereferent
Mitglied des DFB-Jugendausschusses

Horst Eberstein

seit 1954 Mitglied im Hamburger Sportverein
1954 – 63 aktiv in der HSV-Leichtathletik
1956 – 72 Abteilungsleiter Leichtathletik Männer
seit 1996 Mitglied im Aufsichtsrat des HSV; Mitglied im Ehrenrat des Norddeutschen Fußball-Verbandes
Silberne und goldene Ehrennadel für besondere Verdienste des HSV

Hans-Georg Köster

seit 1969 ununterbrochen tätig als



Horst Eberstein (Mitte) mit Günter Ploß und Prof. Dr. Karin von Welck.

Schiedsrichter im Hamburger Fußball-Verband davon bis 1974 im Leistungsbereich tätig
seit 2003 Schiedsrichterobermann im Bezirks-Schiedsrichterausschuss Unterelbe

seit 1977 Ansetzer im Bezirks-Schiedsrichterausschuss Unterelbe
Hans-Georg Köster, Mitglied bei Altona 93, hat sich in mehr als 40 Jahren für den Hamburger Fußball-Verband verdient gemacht



Peter von Appen (Mitte) mit Günter Ploß und Prof. Dr. Karin von Welck.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem die dreifache Boxweltmeisterin Susianna Kentikian und die Damen Feldhockey-Mannschaft des Uhlenhorster HC mit dem „Ehrenpreis für hervorragende sportliche Erfolge 2009“ der Behörde für Kultur, Sport und Medien ausgezeichnet.

Senatorin von Welck: „Die Sportstadt Hamburg lebt von ihrer Vielfalt. Sie wird vom Spitzensport ebenso geprägt wie von dem vielfältigen Vereinsleben. Ich freue mich sehr, heute Sportler und Ehrenamtliche zu ehren, die das sportliche Leben in unserer Stadt mit ihrem Engagement möglich machen und bereichern.“

Günter Ploß: „Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre der tägliche Betrieb in den Hamburger Sportvereinen undenkbar. Mit ihrer Arbeit sorgen sie dafür, dass Sport in Hamburg gelebt wird und legen Tag für Tag Grundsteine für die sportliche Entwicklung.“

Die Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes verleiht der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg seit 1926. Die Auszeichnung der Ehrenamtlichen im Sport findet seit 1994 in enger Zusammenarbeit



Hans-Georg Köster (Mitte) mit Günter Ploß und Prof. Dr. Karin von Welck.

mit dem Hamburger Sportbund statt, der Vorschläge für die Auszeichnungen sammelt und dessen Präsidium die Juryarbeit übernimmt. 1957 als „Sport-Oskar“ eingeführt, wird der heutige „Ehrenpreis für hervorragende sportliche Erfolge“ in den Kategorien Einzelsport und Mannschaftssport von der Behörde für Kultur, Sport und Medi-

en an Hamburger Spitzensportler verliehen.

Die weiteren Träger der Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes 2009 für ehrenamtliche Tätigkeiten: Marlies von Appen, Hans-Dieter Arnold, Dorothea Bialas, Günter Boldt, Harald Harmstorf, Horst Jagemann, Holger Lühnen, Kurt Plessner und Hendrik Schüler.



Volker Okun (HFV-Ehrenamtsbeauftragter, links) und Reinhard Kuhne (HFV-Vizepräsident, rechts) mit den Trägern der Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes (v. lks.): Peter von Appen, Hans-Georg Köster und Horst Eberstein.

Fotos: Byerentzki

TEAM 2011 macht Kinder stark

Die DFB-Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 bricht schon jetzt alle Rekorde: Rund 6.500 Vereine und Schulen haben sich bereits beim Wettbewerb angemeldet.

Um in den „Goldtopf“ und damit an die attraktivsten Preise – z. B. einen Besuch bei der Nationalmannschaft – zu kommen, müssen Schulen und Vereine gemeinsam eine Veranstaltung durchführen. Eine ideale Möglichkeit, Punkte zu sammeln, bietet die Initiative „Kinder stark machen“.

Viele Vereinsmitglieder und Lehrkräfte kennen bereits die Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur frühen Suchtvorbeugung. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu stärken und zu unterstützen. Hierzu zählt die Förderung zu einer starken Persönlichkeit, sowohl im sportlichen als auch im persönlichen Bereich.

Schule und Verein punkten gemeinsam

Schulen und Vereine können sich mit einem Fest oder einem Projekttag auf die WM einstimmen und so Kin-

der, Jugendliche und deren Eltern begeistern. Es gibt viele Möglichkeiten, das Motto „Kinder stark machen“ im Schul- und Vereinsalltag mit Leben zu füllen, z. B.

- bei einem Vereinsfest, zu dem die benachbarte Schule eingeladen wird,
- bei einem Turnier der Schulklassen, das der Verein mitorganisiert oder
- bei einem gemeinsamen Projekttag „Kinder stark machen“.

Den Ideen, Angeboten und Aktivitäten, Kinder stark zu machen und Eltern zu informieren, sind keine Grenzen gesetzt. Die BZgA unterstützt Schulen und Vereine dabei: Ein Materialpaket mit T-Shirts und Werbemitteln kann kostenlos bestellt werden. Weitere Informationen befinden sich auf www.kinderstarkmachen.de.

Die gesamte Aktion hat zudem prominente Unterstützung: Nia Künzer, Fußball-Weltmeisterin von 2003, ist als Botschafterin für „Kinder stark machen“ aktiv.

Ein Tipp für Trainer und Betreuer: Eine weitere Chance, Punkte für

TEAM 2011 zu sammeln, bietet die Kurzschulung „Kinder stark machen“, in deren Mittelpunkt altersgemäße Angebote für Bambini- bis D-Junioren stehen.

Der „Kinder stark machen“-Service beantwortet Fragen zum Projekttag und nimmt die Bestellungen des Materialpakets entgegen: Tel. 06173 – 70 27 29 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

Fax 06173 – 32 55 30 –

ksm-service@agenturconnect.de

Postanschrift: „Kinder stark machen“-Service, Am Auernberg 2, 61476 Kronberg

Ansprechpartner beim Hamburger Fußball-Verband ist Björn Müller, Tel. (040) 675 870 22 oder E-Mail b.mueller@hfv.de. Für das Jahr 2010 sind zum Thema „Kinder stark machen“ zwei Lehrgangstermine für den HFV festgelegt worden: 27. Februar 2010 und 27. November 2010. Anmeldungen wie immer über www.hfv.de, dann auf den Button Ausbildung/ und Anmeldung Ausbildung klicken – dann auf HFV-Fortbildungsangebote und auf Gewaltprävention.



Botschafterin Nia Künzer, Fußball-Weltmeisterin von 2003 (rechts) und die Hamburger Auswahlspielerin Nina Brüggemann (links) engagieren sich für die Aktion „Kinder stark machen“

Bericht des 97er Jahrgangs: „Leinen los“

Nach dem Sichtungsdurchgang am 30.8. in Rugenbergen, sowie der Nachsichtung am 17.9. in Jenfeld, wurden zwei Trainingsgruppen aus 39 hochmotivierten und talentierten Spielern gebildet. Seit dem 22.9.09 trainieren beide Gruppen regelmäßig dienstags in zwei Durchgängen: Gruppe A von 17-18.30 Uhr und Gruppe B von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Trainiert werden die Spieler vom Verbandssportlehrer Uwe Jahn, dem Auswahltrainer Hamid Frizi sowie dem U13-Trainer Jens Schadewaldt. Shaher Shehadeh ist für die Betreuung zuständig, besitzt jedoch ebenfalls eine Trainerlizenz.

Am 10.10.09 fand dann eine weitere Auswahlmaßnahme statt: Der erste Halbtageslehrgang in Jenfeld. Auch hier trainierten wir in zwei Durchgängen, hielten vor dem Essen eine Theorie-Einheit ab und konnten so in den jeweiligen Trainingsgruppen den Zusammenhalt erhöhen und uns in anderer Atmosphäre näher kennenlernen. Auch für die Eltern gibt es vom Verband interessante Angebote. So fand am 10.11. unter der Leitung von Frau Kleinesper in einer 2-stündigen Veranstaltung eine interessante Einführung in das Thema „sportgerechte Ernährung“ statt. Am 15.12. wird es dann in ähnlicher Form eine weitere



HFV 97 Gruppe A

Veranstaltung unter der Leitung des Mental-Coaches Herrn Olinde, der auch in der Trainerfortbildung des HFV als Referent tätig ist, geben. Themen der Veranstaltung: „Was bedeutet Erfolg“; „Umgang mit Enttäuschungen“; „Annahme von neuen Zielen“.

Einen Jahreshöhepunkt wird ohne Zweifel der am 18.12. stattfindende „Sterchencup“ bilden.

Die Spieler freuen sich schon jetzt auf dieses Hallenturnier, bei dem sich die Stützpunktmannschaften sowie eine Mannschaft der Schule am Alten Teichweg mit drei Mannschaften des erweiterten Auswahljahrgangs an der Jenfelder Allee messen werden.

Im nächsten Jahr werden wir Trainer den Trainingsbetrieb dann wieder Anfang Januar aufnehmen und in den darauffolgenden Trainingseinheiten intensiv darüber nachdenken, welche Spieler voraussichtlich ab März 2010 den 97er Auswahljahrgang bilden werden. Ab März wird es somit dann nur noch eine Trainingsgruppe geben, die im gleichen Monat einen Tageslehrgang durchführen und im Juli 2010 sich in einem ersten Ländervergleich gegen Mecklenburg-Vorpommern präsentieren wird. Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, dass ausnahmslos alle Spieler hochmotiviert und konzentriert am Training teilnehmen. Nur ganz wenige Spieler fielen bisher wegen Verletzung oder Krankheit aus, sodass wir uns einer regen Trainingsbeteiligung erfreuen. Wir hoffen, dass sich dies in den nächsten Wochen so fortsetzen wird!

HAMID FRIZI



HFV 97 Gruppe B

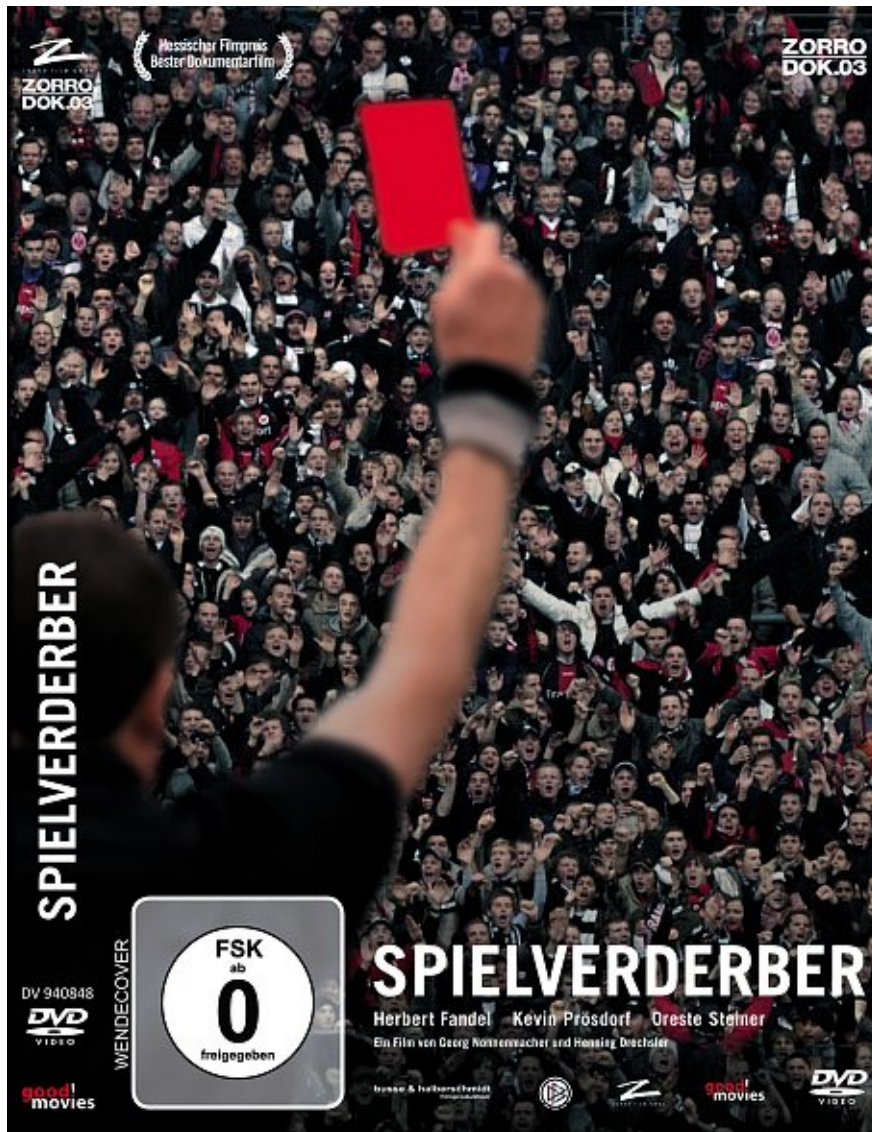
SPIELVERDERBER mit Herbert Fandel seit 20. November auf DVD

Zorro Film freut sich, den erfolgreichen Dokumentarfilm SPIELVERDERBER jetzt auch auf DVD präsentieren zu können.

Die Regisseure von SPIELVERDERBER haben den 14-jährige Schiri-Anwärter Kevin Prösdorf, einen der ältesten aktiven Schiedsrichter Oreste Steiner und den (nun ehemaligen) Bundesliga- und Fifa-Referee Herbert Fandel über ein Jahr begleitet und zeigen den populärsten Sport der Welt aus einer ungewohnten Perspektive.

Hochgelobt von Presse und Publikum ist SPIELVERDERBER ein sensibler, humorvoller und sehr menschlicher Film für alle Fußballbegeisterten, nicht nur für die mit der Pfeife in der Hand.

"Großartig wird Spielverderber immer dann, wenn der Film in die Kreis- und Bezirksebene eindringt. Fernab von 16 verschiedenen Kamerateinstellungen und Superzeitlupe auf dem Weg durch die Essener Tristesse, sind sie den Protagonisten so nah, wie es Worthmann bei seinen Sommerhelden gerne gewesen wäre." Bolzen.de SPIELVERDERBER erschien am 20. November 2009 bundesweit und ist im Fachhandel sowie auf Amazon.de erhältlich. Ergänzend zum Hauptfilm befindet sich auf der DVD noch Bonusmaterial mit zusätzlichen Szenen und Outtakes. Der unverbindliche Verkaufspreis beträgt 19.99 €.



Der Jugend-Lehrausschuss bietet an

„ERSTE – HILFE“ AUSBILDUNG für Lizenzanwärter und nicht lizenzierte Betreuer und Trainer

Termine:

Nr.1: 20./21.03.2010

Nr.2: 06./07.11.2010

jeweils von 09.00 Uhr – 16.30 Uhr in der Sportschule des HFV, Jenfelder Allee 70a-c

„Erste – Hilfe Lehrgang“

mit 8 Doppelstunden, gemäß der Ausbildungsordnung des DFB, vorgeschrieben für alle Lizenzlehrgänge!

Kosten: 20.00 € inkl. Mittagessen an beiden Tagen und Softgetränk

Teilnahmeberechtigung gemäß Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Lehrgangskosten sind spätestens 4 Wochen vor dem Lehrgang auf

das Konto des HFV, unter Angabe des Verwendungszweck, anzuweisen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 32 Personen (zwei Gruppen à 16 TN).

Es wird empfohlen sportliche Bekleidung zu tragen, da in der Ausbildung Partnerübungen am Boden stattfinden.

Anmeldung über www.hfv.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,

Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 – 0, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),

Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons